

Sianka-Branchengespräch mit Dr. Andreas Marek, Wirtex

„Nachhaltige Lösungen sind gefragt“

Einmal im Jahr trifft sich Christian Schmidt, Markeninhaber von Sianka Bettwaren & Hygieneprodukte und Geschäftsführer S&Z Verpackung, zum Gespräch mit einem Spezialisten der Branche. In diesem Jahr ist Dr. Andreas Marek der Einladung ins münsterländische Oelde gefolgt. Er sieht viele gemeinsame Anknüpfungspunkt und Gemeinsamkeiten zwischen den Zulieferern und dem Kreis der Textilservice-Unternehmen. Daher hat er die Einladung gern wahrgenommen, um mit dem Sianka-Team über aktuelle Themen und Trends der Branche zu diskutieren.

Christian Schmidt: *Worin sehen Sie die Hauptaufgaben des Wirtschaftsverbands Textil Service im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen insgesamt und im Speziellen in der Gesundheitsbranche?*

Dr. Andreas Marek: Unsere Hauptaufgabe ist es, sicherzustellen, dass Qualität und Sicherheit so wirtschaftlich wie möglich erzielt werden können. Wirtex möchte als Wirtschaftsverband dazu beitragen, dass die Rahmenbedingungen für die Branche hinsichtlich der Wirtschafts- und Steuerpolitik sowie der Umwelt- und Verkehrspolitik erhalten oder verbessert werden. Das Lobbying in Politik und Verwaltung und die aktive Mitarbeit bei Gesetzgebung, Forschung und Standardisierung sind daher unverzichtbar. Wichtige Instrumente sind hierbei vor allem die Kommunikation zwischen unseren Mitgliedern

sowie mit der Lieferkette, um gemeinsam günstige Bedingungen für unsere Branche zu schaffen. Besonders in der Gesundheitsbranche steigen die Anforderungen an den Textilservice stetig. Im Segment Gesundheitswesen beobachten wir in den vergangenen Jahren einen zunehmenden Preiskampf – oft auch auf Kosten der Qualität. Daher setzten sich die Wirtex-Mitglieder für die Einhaltung der Qualität ihrer Dienstleistungen ein, um dem Preisdumping entgegenzutreten.

Christian Schmidt: *Das Thema Nachhaltigkeit wird für Unternehmenskunden bei der Umsetzung der eigenen Corporate Social Responsibility-Strategie immer wichtiger. Auf welchen Ebenen arbeitet der Verband daran?*

Dr. Andreas Marek: Innerhalb unseres Verbands haben sich die Mitglieder schon sehr früh zusammengesetzt und eine CSR-Gruppe gegründet, die mindestens einmal im Jahr ein Wirtex-Nachhaltigkeitsforum veranstaltet. Hier können sich unsere Mitglieder über aktuelle Herausforderungen und Trends zum Thema informieren, gemeinsam diskutieren und Projekte anstoßen. Wirtex übernimmt als Verband unternehmerische beziehungsweise gesellschaftliche Verantwortung und verpflichtet sich zum nachhaltigen Wirtschaften. Daher haben wir auch mit dem Deutschen Textilreinigungs-Verband die Nachhaltigkeitsallianz gegründet, um den Herausforderungen der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit gemeinsam zu begegnen. Wir haben einen Code of Conduct entwickelt, der den Unternehmen des Textilservice als Instrument zur Verfügung steht und als Orientierung für eine verantwortliche Unternehmensführung dient.



Nachhaltiges Handeln sollte nicht gegen Wirtschaftlichkeit aufgewogen werden.“

Dr. Andreas Marek





Einen Tag lang gemeinsam im Dialog (v. l.): Silvia Querl, Claudia Hauch, Verkaufsberaterinnen Sianka, Dr. Andreas Marek, Geschäftsführer Wirtex und Christian Schmidt, Geschäftsführer Sianka.

Zudem hat Wirtex das Instrument der Nachhaltigkeitskriterien im Textilservice entwickelt, eine jährliche Erfassung von Key Performance Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit. Wir wollen uns nicht nur auf Bekundungen verlassen, sondern handeln aktiv und dokumentieren unsere Fortschritte.

Christian Schmidt: Welche Rolle spielen dabei ökologische Rohstoffe und recycelte Materialien für Textilien?

Dr. Andreas Marek: Wirtex fördert die nachhaltige Beschaffung ökologischer Rohstoffe ganz konkret über das Bündnis für nachhaltige Textilien. Durch das Bündnis sollen die Rahmenbedingungen in den Textil-Produktionsländern verbessert, Zulieferer und lokale Akteure eingebunden und dabei Best Practices geschaffen werden. Die Initiativen leisten somit unmittelbar einen Beitrag zur Erreichung der sozialen und ökologischen Zielsetzung der Wirtex-Mitglieder. Die Themen Nachhaltigkeit und Recycling sind zudem regelmäßig Gegenstand in Wirtex-Sitzungen sowohl auf regionaler als auch europäischer Ebene. Wir fördern aktiv den Austausch unserer Mitglieder und engagieren uns in Forschungsprojekten. Zuletzt sind wir Projektpartner bei DiTex geworden, ein Projektverbund aus Wissenschaft, Verbänden und Institutionen der zu textilen Recyclinglösungen forsch.

Christian Schmidt: Sind nachhaltige Qualitäten mit den konventionellen im Hinblick auf Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit vergleichbar?

Dr. Andreas Marek: Zunächst einmal sollte nachhaltiges Handeln nicht gegen Wirtschaftlichkeit aufgewogen werden. Der Textilservice sieht sich ganz klar in der Verantwortung für zukünftige Generationen. Jedoch machen nachhaltige textile Lösungen für den Textilservice nur Sinn, wenn die Lebensdauer der Materialien mit konventionellen Qualitäten vergleichbar sind und es nicht zu wirtschaftlichen Nachteilen kommt – etwa durch Zusatz- oder Folgekosten in der Textilpflege.

Christian Schmidt: Sianka entwickelt und testet selbst neue Materialien und Produkte. Seit Kurzem →



Der Textilservice sieht sich ganz klar in der Verantwortung für künftige Generationen.

Dr. Andreas Marek

Das Branchengespräch

Das Branchengespräch ist eine Initiative von Christian Schmidt. Der Markeninhaber von Sianka und Geschäftsführer S&Z Verpackung ist davon überzeugt, dass sich nur in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Branchenteilnehmern zukunftsfähige Lösungen erarbeiten lassen, mit denen die Ziele Service, Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung, Produktqualität und Hygienemanagement realisiert werden können.

haben wir zum Beispiel ein wischdesinfizierbares PU-Kissen und medizinische Matratzen mit wechselbarem, wasserdampfdurchlässigen PU-Schutzbezug im Sortiment. Wie wichtig sind moderne Produktentwicklungen für die Branche, um die strengen Hygienevorschriften einfacher umsetzen zu können?

Dr. Andreas Marek: Moderne Textilien sind für den Textilservice unverzichtbar, gerade wenn es um die hygienisch einwandfreie Aufbereitung und Pflege von Textilien geht. Der Textilservice steht hier in der Verantwortung gegenüber dem Endkunden. Für uns ist es daher sehr wichtig, dass wir uns etwa im Gesundheitswesen darauf verlassen können, dass unsere Zulieferer uns dauerhaft mit qualitativ hochwertigen Textilien wie Bettwaren versorgen. Denn die Textilien werden durch das desinfizierende Waschverfahren stark beansprucht. Um Textilien möglichst lange im Kreislauf halten zu können, ist eine dauerhaft gleichbleibende Qualität das A und O.

Christian Schmidt: Sind diese Produktentwicklungen nicht auch ein Beitrag, um dem Kostendruck im

Gesundheitswesen und damit in der Wäschereibranche zu begegnen?

Dr. Andreas Marek: Für die Textilservice-Unternehmen ist es von großer Bedeutung nur Textilien einzukaufen, die sich möglichst lange im Kreislauf verbleibend aufbereiten und pflegen lassen. Gerade in den letzten Jahren hat es hier tolle Entwicklungen gegeben. So haben neue, moderne Textilien stark zu Verbesserungen im Wasserverbrauch und Trocknungsprozess beigetragen, was sich wiederum ressourcenschonend ausgewirkt hat.

Christian Schmidt: Wie sehen Sie die Rolle der Lieferanten und Hersteller? Gibt es hier Ideen und Ansätze, wie die Zusammenarbeit intensiviert werden kann – wie können wir uns stärker einbringen?

Dr. Andreas Marek: Kommunikation über die gesamte Lieferkette hinweg ist sehr wichtig und eines der Merkmale unserer Verbandstätigkeit. Wirtex versteht sich in diesem Fall als Mittler zwischen dem Textilservice und der Lieferkette, um alle an einen Tisch zu bringen. Gemeinsam gute Lösungen für alle zu finden ist unser Konzept der Verbandsarbeit und unser Wesen beim Wirtex.

Christian Schmidt: Standardisierte Prozesse und Abläufe gewährleisten Wirtschaftlichkeit. Welche gemeinsamen Wege können Wäschereibetriebe und Zulieferer in dieser Hinsicht beschreiten?

Dr. Andreas Marek: Es ist wichtig, über den Austausch zwischen Textilservice und den Zulieferern gemeinsame Qualitätsstandards festzulegen, um sicherzustellen, dass Textilien für die Pflege und sichere Aufbereitung in der gewerblichen Wäscherei und für den Kreislaufprozess geeignet sind. Denn ein Textil muss für seinen jeweiligen Einsatzzweck geeignet und ökonomisch einsetzbar sein, um langfristig die Qualität und Wirtschaftlichkeit zu sichern. Die Wirtex-Mitglieder arbeiten dazu intensiv zusammen und legen Normen und Standards fest.

Christian Schmidt: Vor welchen Herausforderungen stehen die Wäschereibetriebe Ihrer Meinung nach in der Zukunft?

Dr. Andreas Marek: Ich sehe hier drei große Herausforderungen für unsere Branche: Die Verbreitung von Smart Textiles und die Frage nach der industriellen Waschbarkeit dieser textilbasierten elektronischen Systeme, die Veränderungen in den Vertriebskanälen durch den Onlinehandel und die immer schneller wechselnde Mode in der Berufsbekleidung. □



Für Unternehmenskunden wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger.“

Schmidt, Sianka



Die Marke Sianka

Sianka Bettwaren & Hygieneprodukte ist eine Marke der Firma S&Z Verpackung. S&Z ist spezialisierter Hersteller und Lieferant für Säcke, Beutel, Hüllen, Tragetaschen und Folien aus Polyethylen. Seit April 2010 gehören Sianka Bettwaren zum Produktportfolio von S&Z und ergänzen das bestehende Sortiment um viele weitere Produkte, die im Bereich Health Care benötigt werden. Sianka Health-Bettwaren kommen in Krankenhäusern, Seniorenheimen, Hotels und Gaststätten, Jugendherbergen, Kasernen und weiteren Einrichtungen zum Einsatz.